



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

22.04.2014

## **Niederschrift**

über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 14.11.2013, 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Isolde Seibert

#### Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Helmut Duden

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Gabriele Krieger

Karl-Heinz Nunold

SPD Doris Paul

Christian Reifenscheid

Stefan Schantz

Susanne Thomas

Gabriele Vogelgesang

Gerhard Weber

#### Protokollführer

Alessa Buchmann

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Heinz Huber

Karl Lahm

Volker Lahm

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

### T a g e s o r d n u n g

#### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Sachstandsbericht zum Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung"
- 2 Sachstandsbericht zum ehemaligen Gelände Mazurkiewicz
- 3 Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen - Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)
- 4 Verschiedenes
- 5 Einwohnerfragestunde

#### **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr. Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert Ortsvorsteherin Seibert daran, dass der langjährige Rimschweiler Ortsvorsteher, Herr Bruno Knerr, am 3.10.2013 verstorben ist. Herr Knerr habe dieses Amt seit dem Jahr 1984 bis zum Jahr 1999 wahrgenommen. Sodann bittet sie die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute zu erheben.

I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Sachstandsbericht zum Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung"**  
**(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert verliest eine diesbezügliche Mitteilung der Verwaltung (Stadtbauamt). Die noch erforderlichen Bodenuntersuchungen sollen durchgeführt werden. Dies werde derzeit vorbereitet. Zunächst müssten die Ergebnisse abgewartet werden, danach könne das Verfahren weitergeführt werden.

In diesem Zusammenhang würden dann auch die Einwände der Bürger und der Bürgerinitiative behandelt werden, welche bereits seit längerer Zeit auf eine Antwort warten würden. Die Vorsitzende erklärt, falls sich diesbezüglich Neuigkeiten ergeben sollten, werde sie in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates hierüber berichten.

Ratsmitglied Zahler bemerkt, dabei sollte sodann auch seitens eines Vertreters von Stadtbauamt bzw. UBZ erläutert werden, welche direkten Zusammenhänge zwischen der angeblich Immissionen verursachenden Altablagerung und dem geplanten Baugebiet RI 17 „Neugartenahnung“ bestehen würden.

Nachdem sich der Ortsbeirat dafür entschieden habe, die Zuwegung (Erschließung) samt Ver- sowie Entsorgung über die Holsteinstraße sowie Schwabenstraße zu gewährleisten, könne er nicht nachvollziehen, dass durch oben genannte Ablagerung – welche sich im unteren Bereich (neben dem Bebauungsplangebiet) befinde – ein „Risikofaktor“ bestehe.

Die Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang auf Gerüchte hinsichtlich illegal entsorgter Abfälle hin, deren Wahrheitsgehalt nicht problemlos zu überprüfen gewesen wäre.

Deshalb habe sich die Verwaltung zur Entnahme von Bodenproben entschlossen, um Beeinträchtigungen des in unmittelbarer Nähe befindlichen späteren Baugebietes infolge evtl. über die Luft etc. übertragbarer Schadstoffe untersuchen zu können.

Verteiler:

Amt 60 - 1 x

Amt 60/61 - 1 x

Amt 84 - 1 x

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

### **Punkt 2: Sachstandsbericht zum ehemaligen Gelände Mazurkiewicz (öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 03.09.2013 habe sie darauf hingewiesen, dass bezüglich des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz bereits ein Investor Interesse bekundet hätte.

Heute habe ein Gespräch stattgefunden, an dem Herr Oberbürgermeister Pirmann, Herr Carsten Gerhardt (Gaschler Bau- und Entwicklungs GmbH, Neunkirchen), Frau Kraft (Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung) sowie Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann und sie selbst teilgenommen hätten.

Tenor sei gewesen, dass oben genannte Firma am Erwerb des Grundstückes interessiert sei, wobei der Bau eines ca. 800 m<sup>2</sup> großen Einkaufsmarktes beabsichtigt wäre.

Bei oben genannter Fläche handele es sich um die Mindestgröße eines solchen Marktes. Sodann gibt sie einen „Flyer“ der Firma Gaschler Bau- und Entwicklungs GmbH in Umlauf, aus welchem potentiell in Frage kommende Einkaufsmarktketten ersichtlich sind.

Die Vorsitzende weist darauf hin, bislang seien jedoch noch keine Gespräche zwischen der Firma Gaschler Bau- und Entwicklungs GmbH und einem ihrer Partner (Einkaufsmarktkette) erfolgt.

Definitiv könne man jedoch bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt sagen, dass weder die Firma Aldi noch die Firma Lidl in Frage kämen, da diese nur an größeren Projekten interessiert seien und darüber hinaus im Raum Zweibrücken bereits mehrere Filialen bestehen würden.

Herr Gerhardt stelle sich einen Markt mit einem gemischten Warensortiment – eventuell einschließlich des Verkaufs von Backwaren in einem Vorraum – vor, wobei ggf. neben „Stehtischen“ auch an „Kaffeetischecken“ gedacht wäre.

Er habe zugesagt, die einheimischen Einzelhändler auf jeden Fall in das Projekt einzubeziehen, wobei bereits im Vorfeld diesbezügliche Gespräche beabsichtigt wären.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet weiter, auch die seitens des Ortsbeirates angedachte Ansiedlung eines Handwerksbetriebes sei möglich, wobei dieser nicht in den Markt integriert, sondern ggf. im hinteren Bereich des Geländes in einem separaten Gebäude untergebracht würde.

Ortsbeiratsmitglied Krieger erachtet es als zweckmäßig, innerhalb des Einkaufsmarktgebäudes auch einen Geldautomaten zu installieren.

Die Vorsitzende sowie Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklären, dass die Firma Gaschler Bau- und Entwicklungs GmbH diesbezüglich vermutlich einverstanden wäre. Jedoch sei diese Thematik bei der heutigen Zusammenkunft nicht angesprochen worden.

Ratsmitglied Zahler spricht das im Bereich der Stadt Zweibrücken bestehende Einzelhandelskonzept an, in welchem Vorschriften hinsichtlich der Größe und der Art des Angebotes von Großmärkten sowie Groß- und Einzelhandelsunternehmen enthalten seien.

Sowohl die Vorsitzende als auch Ratsmitglied Metzger erklären, dass der geplante Einkaufsmarkt – wegen seiner relativ geringen Größe – nicht von den Bestimmungen des Einzelhandelskonzeptes betroffen wäre.

Ortsbeiratsmitglied Bastian begrüßt die vorgesehene Errichtung eines Einkaufsmarktes, wodurch der Stadtteil Rimschweiler unter anderem auch für jüngere Familien an Attraktivität gewinne.

Er glaube nicht, dass den einheimischen Einzelhändlern hierdurch spürbare Nachteile ent-

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

stehen werden.

In Rimschweiler sei durchaus ausreichend Kaufkraft vorhanden.

Ratsmitglied Zahler zeigt sich zufrieden damit, dass nunmehr ein zur Nutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz geeignet erscheinendes Projekt gefunden worden ist.

Er erachtet es als zweckmäßig, in der heutigen Sitzung ein diesbezügliches Meinungsbild des Ortsbeirates einzuholen, um nach außen hin zu dokumentieren, dass diese neue Perspektive begrüßt werde.

Ortsbeiratsmitglied Schantz regt an, die Einrichtung eines „Bioladens“ zu empfehlen.

Ortsbeiratsmitglied Krieger entgegnet, dass sich ein Investor sicherlich keinerlei Vorschriften hinsichtlich seines Warensortimentes machen lasse.

Wegen höherer Preise erachtet Ortsbeiratsmitglied Bastian allenfalls eine Kombination von Bioprodukten mit herkömmlichen Lebensmitteln als realisierbar.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** den folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im Bereich des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz wird befürwortet, wobei die Stadtverwaltung (Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung) gebeten wird, die diesbezüglich erforderliche Konzeption – zusammen mit einem Investor – zu erarbeiten.

An der Abstimmung nahmen 12 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

### **Verteiler:**

WiFö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

### **Punkt 3:                    Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen - (öffentlich)                    Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)**

Ortsvorsteherin Seibert verweist auf die Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt (Informationen über die Abrechnungseinheiten sämtlicher Vororte), welche mit der Einladung zur heutigen Sitzung versandt worden ist.

Die Anlage ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt beigelegt.

Die Vorsitzende erklärt, bezüglich dieses Tagesordnungspunktes werde der stellvertretende Ortsvorsteher, Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, die Sitzungsleitung übernehmen, da es ihr nicht möglich gewesen wäre, an der am 30.10.2013 stattgefundenen Informationsveranstaltung zu dieser Thematik teilzunehmen.

Sodann berichtet Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, der letzte Beschluss des Ortsbeirates Rimschweiler über die Einführung wiederkehrender Beiträge bzw. Beibehaltung des bisherigen Systems der Einmalbeiträge sei am 1.10.2009 gefasst worden.

Damals habe sich der Ortsbeirat gegen die Einführung wiederkehrender Beiträge ausgesprochen. Falls dennoch wiederkehrende Beiträge eingeführt würden, habe der Ortsbeirat die Bildung einer eigenen Abrechnungseinheit für den Stadtteil Rimschweiler beantragt.

Die Begründung zu dieser Entscheidung des Ortsbeirates wäre unter anderem gewesen, dass die Verwaltung keine aussagekräftigen Daten vorgelegt habe.

Außerdem müssten insbesondere die im Bereich der Ortsdurchfahrt B 424 wohnhaften Bürger Nachteile infolge des hohen Verkehrsaufkommens (unter anderem Verkehrslärm, Abgasbelastungen etc.) hinnehmen, wodurch sie – bei Einführung wiederkehrender Beiträge – auch an den Ausbaurkosten anderer Straßen beteiligt würden.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklärt, anlässlich der am 30.10.2013 stattgefundenen Informationsveranstaltung für sämtliche Ortsbeiräte, habe der Leiter der Abteilung Tiefbau beim Stadtbauamt, Herr Eitel, zur Thematik der wiederkehrenden Beiträge – insbesondere im Hinblick auf die Vororte – ausführlich berichtet.

Im Falle eines Wechsels hin zu wiederkehrenden Beiträgen sei mit einer Umsetzung dieses Erhebungssystems frühestens ab 01.01.2016 zu rechnen, was mit umfangreichen Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Ermittlung erforderlicher Berechnungsgrundlagen zusammenhänge.

Trotz der erfolgten Information der Ortsbeiräte seien jedoch nach wie vor viele Fragen offen, wie z. B. welche Straßen wann ausgebaut werden und welche Investitionssummen hierfür erforderlich sind.

Auch nach der eventuellen Einführung wiederkehrender Beiträge müsse seitens der Stadt Zweibrücken ein Kostenanteil beim Straßenausbau (sogenannter Stadtanteil) finanziert werden.

Da die finanziellen Möglichkeiten der Stadt äußerst beschränkt seien, wäre ausgeschlossen, dass eine Vielzahl von Straßen in kurzer Zeit ausgebaut würden. Somit wäre praktisch auch die Höhe des von den Grundstückseigentümern zu finanzierenden Beitragssatzes je m<sup>2</sup> begrenzt.

Sollte die Vogesenstraße ausgebaut werden, seien nach wie vor lediglich die Kosten hinsichtlich Bürgersteigen (einschließlich Beleuchtung etc.) beitragspflichtig. Da es sich um eine klassifizierte Straße (Bundesstraße) handele, würden die Grundstückseigentümer nicht an den Kosten zur Herstellung der Fahrbahn beteiligt.

In ausführlichen Beratungen der SPD-Ortsbeiratsfraktion sei die Einführung wiederkehrender Beiträge thematisiert worden, wobei sich herausgestellt habe, dass nicht alle Fraktions-

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

mitglieder einen Systemwechsel begrüßen würden – allerdings würde eine Mehrheit die wiederkehrenden Beiträge auch nicht grundsätzlich ablehnen.

Sodann spricht sich Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann für die Einführung wiederkehrender Beiträge samt entsprechender Beschlussempfehlung des Ortsbeirates aus, wobei allerdings für den Stadtteil Rimschweiler eine eigene Abrechnungseinheit gebildet werden sollte. Ausschlaggebend hierfür sei für ihn die Tatsache gewesen, dass die Ausbaurkosten auf eine bedeutend größere Personenzahl als bisher verteilt würden, wodurch für den einzelnen Grundstückseigentümer enorme finanzielle Belastungen – wie bislang möglich – künftighin vermeidbar seien.

In einer sich anschließenden längeren Aussprache befürwortet die Mehrzahl der Ortsbeiratsmitglieder die Einführung wiederkehrender Beiträge (bei Bildung einer eigenen Abrechnungseinheit für Rimschweiler).

In diesem Zusammenhang wird um die zur Verfügungstellung weiterer Daten gebeten (z.B. Aufstellung einer Prioritätenliste samt Zeitplanung hinsichtlich Straßenausbaus, Informationen zur Beitragsberechnung, wie z.B. Tiefenbegrenzung von Grundstücken etc.).

Im Anschluss daran erfolgt zunächst die Abstimmung über die Bildung einer eigenen Abrechnungseinheit für den Stadtteil Rimschweiler.

Der Ortsbeirat fasst **e i n s t i m m i g** den folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Wenn wiederkehrende Beiträge eingeführt werden, spricht sich der Ortsbeirat Rimschweiler dafür aus, dass für den Stadtteil Rimschweiler eine eigene Abrechnungseinheit gebildet werden soll.

An der Abstimmung nahmen 12 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Sodann erfolgt die Abstimmung bezüglich der Einführung wiederkehrender Beiträge bzw. Beibehaltung des bisherigen Systems der Einmalbeiträge.

Der Ortsbeirat fasst den folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Einführung wiederkehrender Beiträge wird befürwortet.

An der Abstimmung nahmen 12 Ortsbeiratsmitglieder teil.



## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

### Abstimmungsergebnis:

Ja: 8  
Nein: 0  
Enthaltung: 4

Ortsvorsteherin Seibert dankt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann für seine Informationen sowie für die Übernahme der Sitzungsleitung bezüglich dieses Tagesordnungspunktes.  
Ortsvorsteherin Seibert übernimmt sodann wieder die Sitzungsleitung für die noch zu behandelnden Tagesordnungspunkte.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x  
Amt 30 – 1 x  
Amt 60/66 – 1 x

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

### **Punkt 4:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert spricht die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes im Stadtteil Rimschweiler an.

Bislang würden zwei Angebote bezüglich Baumspenden vorliegen.

Nach Auftragserteilung würde zwar der UBZ das Fällen, den Transport samt Aufstellung sowie das Schmücken des Baumes übernehmen, jedoch seien diese Arbeiten – welche über das Vorortbudget finanziert werden müssten – sehr kostenintensiv.

Deshalb sollten möglichst alle erforderlichen Arbeiten in Eigeninitiative von Mitgliedern des Ortsbeirates bzw. sonstiger Bürger vor Ort erfolgen.

Die Anwesenden sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Die Vorsitzende informiert, die an den Straßenlampen befindlichen Blumenampeln würden ebenfalls in Eigeninitiative von Ortsbeiratsmitgliedern abgehängt.

Sodann berichtet Ortsvorsteherin Seibert, infolge Verzögerungen stünden noch einige kleinere Restarbeiten innerhalb des neuen Feuerwehrgebäudes aus.

Die offizielle Einweihung des Gebäudes wird somit frühestens Mitte/Ende Dezember 2013, wahrscheinlich jedoch erst im Jahr 2014 erfolgen.

Im Anschluss daran informiert Ortsvorsteherin Seibert, das seitens des Ortsbeirates gewünschte Spielgerät für den Kinderspielplatz Rimschweiler wäre seitens Herrn Hell (UBZ) bestellt worden. Die Lieferung solle bis spätestens Ende November 2013 erfolgen.

Die erforderlichen Vorarbeiten zum Einbau des Gerätes würden ebenfalls seitens des UBZ durchgeführt. Der Termin zur Aufstellung des Gerätes werde seitens Herrn Hell nach Lieferung noch bekanntgegeben.

Die Vorsitzende bemerkt, im Stadtteil Rimschweiler finde am kommenden Sonntag, dem 17.11.2013, um 11.15 Uhr die Feierstunde zum diesjährigen Volkstrauertag am Ehrenmal auf dem Friedhof statt.

Sie bittet die Ortsbeiratsmitglieder um rege Teilnahme an dieser Gedenkfeier.

Sodann spricht Ortsvorsteherin Seibert die ursprünglich während der Herbstferien 2013 vorgesehene Ortsbegehung im Stadtteil Rimschweiler an.

Diese habe aus diversen Gründen nicht stattgefunden. Sie werde im Frühjahr 2014 nachgeholt.

Die Vorsitzende berichtet, in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 03.09.2013 habe sie angekündigt, dass sie im Zusammenhang mit Beschwerden hinsichtlich der Pflege von Grünanlagen beabsichtige, Mitarbeiter des UBZ zur nächsten Sitzung einzuladen.

Mittlerweile habe sie jedoch hiervon abgesehen, nachdem sie diesbezügliche Gespräche mit den zuständigen Mitarbeitern geführt habe.

Dabei sei sie gebeten worden, dass Beschwerden über den Pflegezustand hinsichtlich Friedhof sowie sonstiger städtischer Anlagen möglichst zeitnah dem UBZ – am besten mittels Telefonat – gemeldet werden sollten.

Sie bittet sowohl die Mitglieder des Ortsbeirates als auch die gesamte Einwohnerschaft künftighin entsprechend zu verfahren.

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

Ortsbeiratsmitglied Schantz bemerkt, ihm sei bereits wiederholt aufgefallen, dass mittels Kehrmaschine in den Sommermonaten in dem Bereich Radweg Reinigungsarbeiten vorgenommen werden.

Dies wäre allerdings in den Herbstmonaten nicht der Fall, obwohl in dieser Jahreszeit - gegenüber den Sommermonaten – erhöhter Reinigungsbedarf (u. a. Gefahrenstellen infolge Laubfalls) besteht.

Die hierfür maßgeblichen Gründe könne er nicht nachvollziehen.

Ortsvorsteherin Seibert weist in diesem Zusammenhang auf die dem UBZ obliegende Verkehrssicherungspflicht hin. Sie gehe davon aus, dass auch im Bereich Radweg diesbezüglich regelmäßig Kontrollen durchgeführt werden – allerdings könne sie keine Angaben darüber machen, wie häufig diese erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Nunold erklärt, mittlerweile sei die ursprünglich gebaute Fluchttreppe am Neubau des Feuerwehrgebäudes entfernt und versetzt wieder errichtet worden.

Sodann informiert die Vorsitzende, in ihrem Büro im Gemeindehaus wären Formulare zur Bestellung von Brennholz vorhanden, welche in ihrer Sprechstunde (jeweils donnerstags) abgeholt werden könnten.

Sie bitte, ggf. interessierte Bürger diesbezüglich zu informieren.

Ratsmitglied Zahler spricht die seitens des Landesbetrieb Mobilität (LBM) durchgeführte Straßenausbaumaßnahme bezüglich der B 424 (Verbindungsstraße zwischen Rimschweiler und Ixheim sowie zwischen Rimschweiler und Althornbach) an.

Sowohl einige Tage vor Beginn der Arbeiten als auch nach Abschluss der Maßnahme habe eine Vollsperrung bestanden.

Er könne nicht nachvollziehen, weshalb diese nicht zeitnah mit Beginn der Arbeiten erfolgt ist bzw. unverzüglich nach Beendigung der Arbeiten wieder entfernt worden ist.

Außerdem weise lediglich ein kleines Hinweisschild in Höhe der Autobahnab- bzw. -auffahrt in Ixheim auf die derzeit noch bestehende Baustelle samt Vollsperrung zwischen Rimschweiler und Althornbach hin, welches von vielen Kraftfahrern übersehen werde. Solche Projekte des LBM müssten künftighin unbedingt bürgerfreundlicher umgesetzt und gestaltet werden.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 2 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 2 x

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

### **Punkt 5:                   Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

## 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 14.11.2013

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:51 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

---

Isolde Seibert

---

Alessa Buchmann